



Kurznachrichten Nr. 01
10.05.2020 -17.05.2020
Ausgabe für eine Woche
www.st-dionysius-herne.de

Rückkehr zur Normalität? Aber halt!

Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarrei St. Dionysius!

Diese Kurzausgabe unserer Pfarrnachrichten steht an der Schwelle zu der von allen gewünschten und ersehnten Zeit, in der wir auch wieder gemeinsam in unseren Kirchen Gottesdienst feiern können. Aber Halt! Von einer Rückkehr zur Normalität sind wir noch weit entfernt. Wir werden erst noch lernen müssen, wie es sich anfühlt, Gottesdienst zu feiern mit Hygiene-Aufwand, Abstände-Einhalten und begrenzten Teilnehmerzahlen. Und eine jede und ein jeder hat auch die Freiheit eines Christenmenschen, zunächst einmal nicht daran teilzunehmen, um sich und andere zu schützen.

Aber mir geht es hier um etwas anderes: „Rückkehr zur Normalität“ - eine merkwürdige Formulierung, die da in diesen Tagen vielfach in Gebrauch ist in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Wieso „Rückkehr“? - Da scheint die Vorstellung mitzuschwingen, als könnten wir ein Rad zurückdrehen, um vielleicht zu einem Zustand zu gelangen, den wir noch etwa im Februar 2020 hatten. Natürlich wollen wir uns wieder unbeschwert und unmaskiert begegnen, uns wieder umarmen, möchten wieder in Biergärten und Restaurants. Oder wie wäre es mit den geplanten Urlaubsreisen oder sich auf die Cranger Kirmes freuen! Das wird es auch alles wieder geben - wann auch immer.

Aber Rückkehr? Ginge es nicht viel mehr darum, eine neue „Normalität“ zu entdecken? Geht es also eher



Bild: aus pfarrbriefservice, Martin Manigatterer

um eine Hin-Keht, um Neuausrichtung? Wird diese Menschheit nicht eine andere sein müssen – nach dieser Corona-Pandemie. Ja – wäre es nicht segensreich, wenn wir durch diese Krise wirklich lernen wollten und könnten? In allen Bereichen: Medizin, Wirtschaft, Bildung, Kultur, Politik. Jeder und jede einzelne. Ja und eben auch religiös, persönlich glaubend und gemeinsam kirchlich.

Dazu nur 2 Andeutungen:

1. Schon am Anfang der Pandemie gab es Stimmen zu hören, die den alten Reflex der Rede von einer Gottesstrafe bedienten. Als ob Gott derart in das innerweltliche Geschehen eingreifen würde und könnte, dass er uns ein Virus auf/in den Hals schickt. Das Gegenstück ist ein naives Fürbittgebet, das Gott veranlassen soll, das Virus wieder zu entfernen.

Unsere christliche Gottesrede muss mehr denn je gereinigt wer-

Neues aus der Pfarrei St. Dionysius mit ihren Gemeinden:

Herz Jesu

St. Barbara

St. Bonifatius

St. Dreifaltigkeit

St. Elisabeth

St. Joseph

St. Konrad

St. Marien

St. Peter und Paul

St. Pius

den von Vorstellungen, die ihn für einigermaßen aufgeklärte Menschen angesichts unseres Weltwissens nicht mehr glaubwürdig erscheinen lassen. Gott ist der absolute Grund der Welt, die schöpferische Kraft gegen das Nichts. Diese Welt ist im Werden und auch der intelligente Kampf der Virologen gegen dieses Virus, die hoffentlich klugen Entscheidungen von Politikern und unser aller verantwortliches Handeln ist Teil der großen Evolution, durch die sich Schöpfung Gottes vollzieht.

Aber wir dürfen spätestens seit Ostern daran glaubend festhalten, dass Gott auf der Seite des Lebens derer steht, die ihn und sich selbst als seine Bilder erkennen können und sich - in christlicher Glaubenssprache ausgedrückt – als seine Kinder verstehen und umeinander sorgen und Verantwortung übernehmen.

2. Was manch einer in diesen Tagen neu erfahren hat, ist ja, dass es in seiner eigenen Macht und Möglichkeit und in seiner Verantwortung steht, sich vor Gott einzufinden und gottes-



dienstlich zu handeln – ganz persönlich oder auch in der Familie. Da war vielleicht für einen der übertragene Gottesdienst eine Hilfe. Andere hat die unfreiwillige (Aus-)Zeit der Pandemie das persönliche Lesen in der Hl. Schrift oder andere eigene Frömmigkeitsformen entdecken lassen. Die gemeinsame Feier der Eucharistie ist zwar Höhepunkt gemeinsamen kirchlichen Tuns, aber sie ist nicht alles. Und *als Höhepunkt* kriege ich sie nicht über Youtube in mein Wohnzimmer. Und sie zu erleben als Höhepunkt wird vermutlich auch schwer mit Abstandsgebotsen und Hygienevorschriften im Kirchenraum. Jesus ist zwar auch zum Beten in den Tempel gegangen, aber wir kennen auch seine Empfehlung:

„Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist!“ Also: die Communio mit Gott geschieht auf vielerlei Weise.

Machen wir uns selbst und auch anderen keinen Druck, möglichst schnell zu einem vertrauten Zustand sonntäglichen Eucharistiefierns zurückzukehren, sondern geben wir uns selbst und anderen die Gelegenheit, Gott sprechen zu lassen und seinen Geist wirken zu lassen durch die Zeichen dieser merkwürdigen Zeit.

Thomas Poggel, Pastor

**Ein seelsorglicher
Bereitschaftsdienst
(Krankensalbung,
Begleitung Sterbender)
ist erreichbar unter der
Rufnummer:
0 23 23 / 4 99 - 0
Pforte Marien Hospital Herne**

Impressum

**Pfarrei St. Dionysius - Pfarrbüro
Glockenstr. 7, 44623 Herne
Telefon: 0 23 23 - 9 13 17 42**

Gottesdienste zum 5. Sonntag der Osterzeit (vorläufig)

Sonnabend	09.05.2020	5. Sonntag der Osterzeit
18:00 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe
Sonntag	10.05.2020	
10:00 Uhr	Herz Jesu	Wort-Gottes-Feier
10:00 Uhr	St. Marien	Wort-Gottes-Feier
11:00 Uhr	St. Bonifatius	Hl. Messe
11:30 Uhr	St. Peter und Paul	Hl. Messe

Gottesdienste zum 6. Sonntag der Osterzeit (vorläufig)

Sonnabend	16.05.2020	6. Sonntag der Osterzeit
18:00 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe
Sonntag	17.05.2020	
10:00 Uhr	Herz Jesu	Wort-Gottes-Feier
10:00 Uhr	St. Marien	Wort-Gottes-Feier
11:00 Uhr	St. Bonifatius	Hl. Messe
11:30 Uhr	St. Peter und Paul	Hl. Messe

Gottesdienste in der Woche (vorläufig)

montags		
18:30 Uhr	St. Bonifatius	Hl. Messe
dienstags		
08:30 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe
08:30 Uhr	St. Elisabeth	Hl. Messe
08:30 Uhr	St. Peter und Paul	Hl. Messe
18:30 Uhr	St. Bonifatius	Hl. Messe
18:30 Uhr	St. Joseph	Hl. Messe
mittwochs		
12:00 Uhr	St. Bonifatius	Hl. Messe
donnerstags		
08:30 Uhr	St. Barbara	Hl. Messe
18:30 Uhr	St. Bonifatius	Hl. Messe
freitags		
08:30 Uhr	St. Marien	Hl. Messe
18:30 Uhr	St. Dreifaltigkeit	Hl. Messe
18:30 Uhr	St. Bonifatius	Hl. Messe

**Maiandachten
in der Kirche Herz Jesu**

freitags um 18:00 Uhr

Sonntag, 17.05., und 31.05.,
um 17:00 Uhr feierliche Maiandacht
mit sakramentalen Segen